

Kommune

21

E-Government, Internet und Informationstechnik

Digitale Ratsarbeit

Papierlos dank Tablets

E-Government

- **KAAW:**
Interkommunale Strategie für die Digitalisierung

Titel

- **Ratsinformationssysteme:**
Gemeinderäte berichten über ihre Erfahrungen

Informationstechnik

- **Open Government:**
Bei der Veröffentlichung von Daten fehlt ein Masterplan

Praxis

- **Kaiserslautern:**
Kommunalen Gesamtabschluss mit LucaNet gemeistert



Spezial

- **Personalwesen:**
Einführung eines integrierten Personal-Managements

Kontrollierte Sicherheit

von Sonia Welter

Durch den Einsatz von Lösungen des Unternehmens AIDA ORGA benötigen Verwaltungsmitarbeiter für Türöffnung und Arbeitszeitbuchung nur noch einen Ausweis. Die Zeiterfassung ist auch von unterwegs aus möglich.

Moderne Zeitwirtschaftssysteme sollen den Verwaltungsaufwand reduzieren und das Personalamt entlasten. Diese Anforderungen im Blick bietet das Unternehmen AIDA ORGA Kommunen entsprechende Lösungen an.

In der Regel erfolgen die Buchungen der Arbeitszeiten an stationären Terminals im Vorbeigehen durch Vorhalten von RFID-Schlüsselanhänger oder -Karte. Wesentlicher Bestandteil des Virtuellen Personalbüros des Anbieters ist das Buchen von Kommen, Gehen, Dienstgängen und Pausen direkt am Arbeitsplatz über den Computer oder von unterwegs aus mit Tablet oder Smartphone. Die Daten werden an das Zeitwirtschaftssystem gesendet und dort verarbeitet. Über das Web-Portal mit Auskunfts- und Antragswesen können berechtigte Personen verschiedene Auskünfte eigenständig einholen, zum Beispiel das Zeitguthaben, das aktuelle Urlaubskonto und den Jahreskalender. Auch das eigene Monats-Zeitjour-



Arbeitszeiterfassung per Barcode-Scanner, Smartphone oder RFID-Schlüsselanhänger.

nal mit sämtlichen Kommen- und Gehenbuchungen steht mit Anzeige der Buchungsanomalien zur Verfügung. Vorgesetzte können Abteilungsauskünfte einsehen, beispielsweise die Anwesenheitsübersicht und diverse Info-Grafiken wie Gruppen-Urlaubsplaner zur vorausschauenden Urlaubs- und Abwesenheitsplanung. Der AIDA Workflow ermöglicht es, Anträge papierlos zu stellen und zu genehmigen. Zugang zum Mitarbeiter-Portal erhalten die Bediensteten über den Webbrowser.

Die Produktzeiterfassung lässt sich entweder mit direkten Beginn- und Ende-Meldungen der Tätigkeiten oder mit rückwirkender Zeitverteilung auf die einzelnen Haushalts- und Kostenstellen durch-

führen. Ein Abgleich der Arbeitszeiten zeigt den Bediensteten genau auf, an welchen Tagen noch wie viel Arbeitszeit zu verteilen ist. Über eine Schnittstelle werden die erhobenen Daten an die Kosten- und Leistungsrechnung der Verwaltung gesendet.

Mit einer App für iOS und Android können Vorgänge wie Kommen, Gehen, Auftrags- und Projektzeiterfassung per Tablet oder Smartphone gebucht werden. Mit dem Barcode-Scanner via Kamera oder per RFID-Tag via NFC-Reader lassen sich Aufträge und Tätigkeiten erfassen. Steht kein Datennetz zur Verfügung, werden Buchungen lokal gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt an das Zeitwirtschaftssystem weitergeleitet.

Link-Tipp

Weitere Informationen zum Unternehmen und zu den Lösungen finden Sie unter:

- www.aida-orga.de

Für Bauhöfe, Baubetriebshöfe, Hausmeisterservice, Stadtwerke und Zweckverbände gibt es die mobile Erfassungslösung, um Zeitaufwendungen den Haushaltsstellen zuzuordnen. Die Mitarbeiter buchen alle Daten mit mobilen Barcode-Scannern in Echtzeit direkt vor Ort beim Arbeiten. Auftragsbearbeitungszeiten mit Haushaltsstelle und Tätigkeit sowie Maschinen- und Fahrzeugeinsatzzeiten oder gefahrene Kilometer werden synchron gebucht und bereits bei der Erfassung korrekt zugeordnet.

Das Zutrittsmanagement von AIDA ORGA schützt Verwaltungen und Organisationen komfortabel und sicher. Welche Personen zu welchen Zeiten Gebäude, Räume oder Bereiche betreten dürfen, wird zuverlässig geregelt, etwa durch digitale Schließzylinder oder die AIDA Online Zutrittslösung. Der Vorteil: Zur Türöffnung und Arbeitszeitbuchung benötigen die Mitarbeiter nur einen Ausweis. Und durch den Einsatz der AIDA Zutrittskontrolle entfallen die umständliche Schlüsselverwaltung und der teure Zylinderaustausch bei Schlüsselverlust. AIDA Videoüberwachungssysteme ergänzen den Schutz. Durch den modularen Aufbau ist die Zutrittsberechtigung jederzeit erweiterbar – von der einzelnen Türe bis hin zum komplexen Sicherheitskonzept.

Ein Highlight für die elektronische Winterdienstdokumentation ist das GPS-gestützte Aufzeichnungs- und Visualisierungssystem. Für die technische Realisierung im Fahrzeug besteht die Wahl zwischen dem fest eingebauten, automatischen Aufzeichnungsgerät mit

Kontakteingängen und der manuell gesteuerten Smartphone-App.

In beiden Fällen werden die gefahrenen Routen sowie die Arbeitsmodi „Räumen“ und „Streuen“ der Winterdienstfahrzeuge erfasst und die Daten in Echtzeit via Mobilfunk an den Webserver in der Cloud gesendet. Auf einer Online-Straßenkarte stehen dem Bauhofleiter unverzüglich visuelle Informationen über die Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten zur Verfügung. Es wird ersichtlich,

auf welchen Wegen und Straßen im Stadtgebiet die Schwerpunkte für Schnee- und Eisglättebekämpfung liegen sowie wann und wo welche Einsätze gefahren wurden. Weitere Module des Web-Service sind Straßen-, Baum- und Spielplatzkontrolle. Dafür werden Smartphones und Tablet-PCs, teils in sehr robuster Ausführung, eingesetzt.

Sonia Welter ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AIDA Geschäftsführungs-Organisations-Systeme GmbH, Gechingen.

Anzeige

axians

Infoma

Bauhöfe, kommunale Betriebe & öffentliche Einrichtungen

Wir wissen wie's geht!



Werden administrative Aufgaben reduziert, kann neben der Qualitätssteigerung in den Personendaten auch Freiraum für strategische Aufgabenstellungen im Personal-Management generiert werden. Zusätzliche Anforderungen aus § 5 TVöD – Qualifizierungsgespräche anzubieten und somit idealerweise Personalentwicklung anhand Anforderungsprofil zur Stelle und Qualifikationsdaten des Beschäftigten im Soll-Ist-Abgleich zu betreiben – zählen künftig zu den wesentlichen Herausforderungen der öffentlichen Verwaltung.

Wichtige Voraussetzung für die Umstellung ist eine transparente Ausgangssituation. Vor Ort zeigt sich häufig, dass viele parallele Dateien oder Fachverfahren als Insellösungen im Einsatz sind. Auf diese Weise ist ein agierendes Personal-Management ressourcenbedingt oft nicht zu leisten.

Um administrative Aufgaben zu reduzieren, wird immer wieder diskutiert, Geschäftsprozesse zu verschlanken und Datenredundanzen abzubauen. Soll ein zukunftsfähiges Personal-Management entstehen, müssen die Anforderungen an den Sollprozessen der jeweiligen Verwaltung ausgerichtet

werden. Im Modernisierungsprozess ist vor allem zu verdeutlichen, welche Aspekte aus den Schnittstellenanforderungen ins Personal-Management-Verfahren einfließen und zu berücksichtigen sind. Besonders hervorzuheben sind hier die Bereiche Finanzen, Organisation und IT. Losgelöst von der Software müssen die konkreten Bedarfe und individuellen organisationspezifischen Anforderungen an die Schnittstellenanbindung geklärt, definiert und im Projektverlauf mit dem erforderlichen Stellenwert berücksichtigt werden. Erfahrungsgemäß ist die rechtzeitige und kontinuierliche Einbindung – insbesondere das Zusammenspiel der Bereiche Personal und Finanzen – immer wieder eine große Herausforderung. Dabei ist sie von erheblicher Relevanz für zufriedenstellende Arbeitsabläufe und eine sichergestellte Datenüberleitung. Eine Software kann diese nicht automatisiert vorhalten.

Die Einführung eines integrierten Personal-Management-Verfahrens sollte als Projekt initiiert, geplant und mit entsprechender Ressourcenausstattung umgesetzt werden. Die Führungsebene und das Team müssen sich außerdem auf diesen Veränderungsprozess

einlassen. Führungskräfte sind rechtzeitig einzubinden, etwa beim Einsatz von Portaltechnologie für das Human Capital Management (HCM) im Kontext digitaler Arbeitsprozesse zu Zeitwirtschaft, Reisekosten und Personalentwicklung. Aber auch alle übrigen involvierten Mitarbeiter müssen während des gesamten Umstellungsprozesses mitgenommen werden. Damit das gelingt, sind in Abhängigkeit zur Verwaltungsgröße eine Strategieentwicklung sowie die Initialisierung als IT- und Organisationsprojekt erforderlich – idealerweise mit einer Kick-off-Veranstaltung, etwa einem Start-Workshop. Das ermöglicht ein zielgerichtetes Vorgehen von Beginn an. Ein begleitendes Change Management rundet die Strategie für das Organisationsprojekt ab. Werden die genannten Aspekte zu Beginn nicht ausreichend berücksichtigt, besteht ein erhöhtes Konfliktpotenzial für den Projektverlauf, und es kann sogar zum kompletten Scheitern des IT-Vorhabens kommen.

Kerstin Magnussen berät den öffentlichen Sektor unter anderem zu Themenstellungen des Organisations-, Personal- und Projekt-Managements im Kontext integrierter Personalwirtschaft.

Anzeige

AIDA ORGA - EINFACH, FLEXIBEL, EFFIZIENT

AIDA ORGA
Geschäftsführungssysteme 



INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR VERWALTUNGEN UND BAUHÖFE

Wir haben Ihre Lösung - alles aus einer Hand

AIDA ORGA · Tel.: +49(0) 70 56 / 92 95-0 · Fax: +49(0) 70 56 / 92 95-29 · E-Mail: info@aida-orga.de · www.aida-orga.de